

(317-1) Nr. 420. **Freiwilliger Verkauf**  
des Hauses Nr. 101 in der St. Petersvorstadt in Laibach.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Abhandlungsinstanz wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Erben nach Peter Wurner das in dessen Verlaß gehörige Haus Nr. 101 in der St. Petersvorstadt in Laibach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4158 fl. 70 kr,

am 26. Februar 1866, 10 Uhr Vormittags, an den Meistbietenden gerichtlich veräußert werden wird.

Hiezu werden Kaufsüßige mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Versteigerung im Gerichtssaale dieses Landesgerichtes stattfindet, daß der Grundbuchsauzug, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen hieramts eingesehen werden können und daß den auf das Haus versicherten Gläubigern, da die Veräußerung eine freiwillige ist, ihr Pfandrecht nach Maßgabe der Feilbietungsbedingungen vorbehalten bleibt.

K. k. Landesgericht Laibach, am 23. Jänner 1866.

(243-3) Nr. 385. **Exekutive Feilbietung**  
des Hauses Nr. 61 in der Polana-Vorstadt.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Herrn Markus Blumauer gehörigen, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und exekutive auf 7425 fl 50 kr. ö. W. bewertheten, im Grundbuche sub Rktf.-Nr. 8 und im Grundbuche sub Rktf.-Nr. 61 in der Polana-Vorstadt in Laibach vorkommenden Hausrealität sammt An- und Zugehör, zur Hereinbringung der von der hierortigen Sparcasse eingeklagten Forderungen von 945 fl. und 2055 fl. ö. W. sammt Nebengebühren, bewilliget und die Vornahme auf den

26. Februar, 16. April und 14. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsauzug können in der landesgerichtlichen Registratur hier eingesehen werden.  
Laibach, am 20. Jänner 1866.

(295-3) Nr. 743. **Ausgleichsverfahren**  
wider Anton Petschnig, Gemischtwaarenhändler in Krainburg.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindliche unbewegliche Vermögen des Anton Petschnig, unter der protokollierten Firma „A. Petschnig“ in Krainburg eingeleitet und Herr k. k. Notar Dr. Julius Ribitsch

als Gerichtskommissär zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung bestellt.  
Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.  
Laibach, am 31 Jänner 1866.

(292-3) Nr. 48. **Konkurs-Gröföffnung**  
über das Vermögen des Alois Czernich, protokoll. Handelsmannes in Rudolfswerth.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Rudolfswerth gibt bekannt: Es sei über die Anzeige des k. k. Herrn Notars Dr. Wilhelm Ribitsch, als Leiter des Alois Czernich'schen Ausgleichsverfahrens, daß eine Ausgleichung nicht bewerkstelliget werden kann, die Konkursverhandlung über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die Juris-Norm vom 23. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des protokollierten Handelsmannes Alois Czernich von Rudolfswerth eingeleitet worden, daß als der Tag der Konkursöffnung der 17te Oktober 1865 anzusehen sei, an welchem die Kundmachung der Einleitung des Ausgleichsverfahrens bei diesem Gerichte angeschlagen wurde, und daß zum Konkursmassavertreter der hierortige Advokat Herr Dr. Johann Skedel unter Substituierung des Herrn Dr. Josef Suppan in Laibach bestellt worden sei.

Daher wird Jedermann, der an diesen Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis einschließig

9. März 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter der obigen Konkursmasse hiergerichts so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung der obigen Anmeldefrist Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Eingangs erwähnten Vermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zustünde, abzutragen verhalten werden würden.

Zur Bestätigung des unter Einem bestellten mittlerweiligen Vermögensverwalters Hrn. Dr. Rosina von hier, oder Wahl eines andern, und zur Wahl der Gläubiger-Ausschüsse und Ertheilung der Instruktion an dieselben wird die Tagssagung hiermit auf den

23. März l. J., Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet  
Rudolfswerth, am 16 Jän. 1866.

(306-1) Nr. 572. **Edikt**  
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der verstorbenen Anna Freiin von Rauber.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der verstorbenen Anna Freiin von Rauber als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

15. Februar 1866 zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Laibach, am 12. Jänner 1866.

(267-1) Nr. 5622. **Erinnerung**  
an den seit dem Jahre 1834 verschollenen Kürschnergefallen Ignaz Pogacnik aus Krainburg.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird dem seit dem Jahre 1834 verschollenen Kürschnergefallen Ignaz Pogacnik, geboren am 29. Juli 1806 zu Krainburg, hiermit erinnert:

Es habe dieses k. k. Bezirksgericht über Einschreiten der Vormundschaft der minderjährigen Josef und Alois Pogacnik von Laibach in die Einleitung seiner Todeserklärung gewilliget und ihm zur Wahrung seiner Rechte den hiesigen Advokaten Dr. Johann Pollak als Kurator bestellt.

Dem Ignaz Pogacnik liegt nun ob, binnen Jahresfrist entweder selbst hiergerichts zu erscheinen, oder das Gericht auf andere Art in Kenntniß seines Lebens zu setzen, widrigens nach Verlauf dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(271-1) Nr. 7069. **Erinnerung**  
an die unbekanntten Prätendenten als Beklagte.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird den unbekanntten Prätendenten als Beklagten hiermit erinnert:

Es haben Katharina Sterle und Josef Kasteiz, Vormünder des minderj. Anton Sterle von Prem, wider dieselben die Klage auf Erßigung der Realität sub Urb.-Nr. 30 ad Grundbuch Prem sub praes. 7. Dezember 1865, Z. 7069, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. März 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 O. D. angeordnet und den Oeklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Blas Gelhar von Prem als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 28. Dezember 1865.

(261-1) Nr. 2932. **Relizitation.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Sigmund von Genthals Haus-Nr. 2. durch Herrn Dr. Benedikt, wider Andreas Rikel von Winkel, Haus-Nr. 7, Bezirk Gottschee, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen in die Relizitation der vom Letztern in seiner Exekutionsführung wider Josef Strelak von Schwörz Haus-Nr. 28 laut Lizitationsprotokolle vom 10. September 1864, Z. 1879, um den Meistbot von 1045 fl. erstandenen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rktf.-Nr. 283 und 286 vor-

kommenden Subrealität auf Gefahr und Kosten des Erstehers gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den

26. Februar 1866, Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte von 1279 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 15. Dezember 1865.

(262-1) Nr. 1872. **Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Messelthal, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Mathias Ribitsch von Schaufel Haus-Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Juli 1863, Z. 4184, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rktf.-Nr. 59 fol. 75 vorkommenden, zu Schaufel Haus-Nr. 22 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1936 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-sagungen auf den

24. Februar, 24. März und 24. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 8. August 1865.

(269-1) Nr. 60. **Exekutive öffentliche Feilbietung**  
des landtäfl. Gutes Obererckenstein in Unterkrain.

Vom k. k. Bezirksamte Raasdach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Herrn Wenzel Harth, durch Dr. Karl Rechbauer in Graz, gegen Herrn Ludwig Freiherrn von Valois, vormaligen Besitzer des landtäflischen Gutes Obererckenstein, durch den Kurator Herrn Dr. Suppan, wegen aus den Urtheilen vom 27. Juli 1864 und vom 17. Jänner 1865, Z. 178, und rücksichtlich Zahlungsauftrage vom 24. August 1861, Z. 3306, schuldigen 8400 fl. nebst Anhang, das k. k. Landesgericht in Laibach mit Bescheid vom 30. Dezember 1865, Z. 6354, die exekutive öffentliche Versteigerung des landtäflischen Gutes Obererckenstein in Unterkrain, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 62975 fl. 16 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstag-sagungen auf den

24. März, 26. April und 24. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei in Raasdach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Land-faxe-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 13. Jänner 1866.

(268-1)

Nr. 171.

### Dritte Real-Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 25. September 1865, Z. 1979, wird hie- mit bekannt gemacht, daß bei der zweiten Feilbietung der dem Andreas Klander gehörigen Realitäten das sub Urb.-Nr. ex 240/251 im Grundbuche der Herrschaft Neumarftl eingetragene Grundstück breg na cimper an Mann gebracht wurde und am 23. Februar 1866

zu der dritten Feilbietung geschritten wird, allwo die Realitäten auch unter dem Schät- zungswerte werden hintangegeben werden. K. k. Bezirksamt Neumarftl als Ge- richt, am 24. Jänner 1866.

(272-1)

Nr. 7387.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Kregar von Gsta, Bezirk Heidenkafst, gegen Johann Kregar von Jafen wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1863, Z. 418, exekutive intabulirt 19. Juni 1863, schuldiger 109 fl. 46 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 57 1/2, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. C. M., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs-Tag- sungen auf den

- 2. März,
- 6. April und
- 5. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(276-1)

Nr. 2971.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Schleichach, Wirthhaber seiner Ehegattin Aloisia Schleichach, von Großlack gegen Johann Medved von Thementz, Bezirk Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 11. April 1856, Z. 1145, schuldiger 694 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Thementzannes sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Hübrealität zu Großlack, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs-Tag- sungen auf den

- 28. Februar,
- 10. April und
- 11. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 23. Dezember 1865.

(277-1)

Nr. 2634.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Schega von Dobrava gegen Josef Supan- ciz von Repce wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1864, Z. 764, schuldiger 170 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wein- büchel sub Urb.-Nr. 40, Kstf.-Nr. 77 3/4, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlicherhobenen Schät-

zungswerte von 347 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feil- bietungs-Tagssungen auf den

- 24. Februar,
- 24. März und
- 24. April 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Ge- richt, am 3. Dezember 1865.

(279-1)

Nr. 5872.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Anton Rudolf, als Josef Nischolzer- schen Verlaßkurators, von Laibach gegen Herrn Johann Spacel von Gurkfeld wegen aus dem Urtheile vom 5. September 1863, Z. 4593, schuldiger 1152 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Ver- steigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurkfeld sub Kstf.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs-Tag- sungen auf den

- 3. März,
- 3. April und
- 4. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- amts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 31. Dezember 1865.

(280-1)

Nr. 5879.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mar- gareth Rozman und Georg Radic, Vor- münder der minderjährigen Anna Radic von Vibre, gegen die Josef Cerer'sche Ver- laßmasse, durch den Kurator Herrn Johann Groß, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Dezember 1858, schuldiger 483 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurkfeld sub Post-Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 40 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die Feilbietungs-Tagssungen auf den

- 1. März,
- 3. April und
- 4. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- amts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerte an den Meistbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Ge- richt, am 31. Dezember 1865.

(282-1)

Nr. 2150.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Franziska Verderber von Belde gegen Alois Rod von Birnbaum Nr. 16 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Mai 1863 schul- dige 74 fl. 91 3/4 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weidenfels sub Urb.-Nr. 529 vorkommenden Realität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerte von 1354 fl.

10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die drei Feilbietungs-Tag- sungen auf den

- 1. März,
- 5. April und
- 3. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 29. November 1865.

(299-1)

Nr. 29.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Raibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Kraxsek von Raibach gegen Josef Dounil von Zahrus wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. September 1865, Z. 1997, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grund- buche des Marktes Raibach im Bande I Fol. 785 sub Urb.-Nr. 122 vorkommen- den behaupten Hübrealität in Zahrus, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die drei Feilbietungs-Tag- sungen auf den

- 22. Februar,
- 22. März und
- 19. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Raibach als Gericht, am 8. Jänner 1865.

(301-1)

Nr. 656.

### Uebertragung der Relizitation.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksamte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 29. No- vember 1865, Z. 20237, kund gemacht, es sei die auf den 13. Jänner 1866 an- geordnete Relizitation der im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 42 vorkom- menden, auf Namen des Lorenz Plehan vorgewährten Realität auf den

3. März 1866, Vormittags 9 Uhr, hieramts unter dem vorigen Anbange übertragen worden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 13. Jänner 1866.

(302-1)

Nr. 323.

### Exekutive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Schreyer, Handelsmannes in Laibach, die exekutive Feilbietung der dem Anton Schmidl von St. Marein gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 374 fl. 29 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 4875 Pfund Eisenbahnschienen, 1 Fuhr- wagen, 923 Pfund Gußhelle zum ame- rikanischen Ofen, 1 Ventilator, 3 Schei- truben, 37 Bleischaufeln, 6 Bleispannen, 500 Pfund Rühr-, und Aufbrechstangen, 1 gußeiserner Ofen, 5 Spitzbammer, 3 Stahlbohrer, 138 Pfund Gruben-, und Haspelketten, 179 Pfund neues Eisen, 2 Dezimalwaagen und 1 Auszugtsch be- williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, die erste auf den 19. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 21. März 1866, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmit- tags, in St. Marein beim Herrn Anton

Schmidl mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bar- zahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 9. Jänner 1866

(310-1)

Nr. 10177.

### Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Germ die exekutive Versteigerung der dem Johann Gorsche gehörigen, gerichtlich auf 332 fl. geschätzten, im Grundbuche Wein- hof sub Kstf.-Nr. 64 zu Gurkdorf lie- genden Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssungen, und zwar die erste auf den

- 21. Februar,
- die zweite auf den 21. März und die dritte auf den 23. April 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandre- alität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzung- wert, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach ins- besondere jeder Lizitant vor gemachtem An- bote ein 10proz. Badium zu Händen der Li- zitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs- werth, am 27. Dezember 1865.

(311-1)

Nr. 10270.

### Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksge- richte Rudolfswerth wird hiemit bekannt ge- macht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Rentabor die exekutive Versteigerung der dem Anton Van gehörigen, gerichtlich auf 418 fl. geschätzten Realität Kstf.-Nr. 272/1 ad Klingensfels in Suhadolll be- williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den

- 21. Februar,
- die zweite auf den 21. März und die dritte auf den 23. April 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandre- alität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzung- wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemach- tem Anbote ein 10proz. Badium zu Han- den der Lizitations-Kommission zu erle- gen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Ru- dolfswerth, am 28. Dezember 1865.

(305-2)

Nr. 709.

### Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksamte wird im Nachhange zum dies- gerichtlichen Edikte vom 18. November 1865, Nr. 19418, kund gemacht: Es werde bei dem Umfande, als zu der ersten exekutiven Realfeilbietung kein Kaufstü- ger erschienen ist, zu der zweiten und dritten auf den

- 14. Februar und 17. März l. J.

angeordneten exekutiven Feilbietungen der dem Anton Schütz von Jggdorf gehörigen Realität geschritten werden.

K. k. Städt. delegirtes Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1866.

(312-1) Nr. 10305.

**Erefutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs- wirth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Jeller von Pottendorf die erefutive Versteigerung der Agnes Pousche von Rattesch gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Subrealität, im Grundbuche der Pfarrgilt Töplig sub Rkf.-Nr. 45, Urb.-Nr. 54 vorkommend und in Rattesch liegend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

21. März

und die dritte auf den

23. April 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfs- wirth, am 28. Dezember 1865.

(314-1) Nr. 393.

**Dritte erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. November 1865, Z. 3958, wird bekannt gemacht, daß am

28. Februar l. J.

zur dritten erefutiven Feilbietung der Amalia Myon'schen, vorher Franz Preschern'schen Badhausrealität in Schalkendorf bei Velbes geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 27. Jänner 1866.

(297-2) Nr. 208.

**Dritte erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 15. September 1865, Z. 6115, wird hiemit erinnert, daß am

10. Februar l. J.

zur dritten erefutiven Feilbietung der dem Michael Frank von Stadt Laas Haus-Nr. 76 gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 274/1126 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg, und Urb.-Nr. 74 ad Grundbuch Stadtgilt Laas, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. Jänner 1866.

(205-2) Nr. 4884.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Georg Junc von Adelsberg wegen aus dem Urtheile vom 5. Oktober 1853, Z. 9320, schuldiger 57 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb.-Nr. 43/3 vorkommenden Raifchenrealität, im gericht- lich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

13. Februar,

13. März und

10. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhange bestimmt wor- den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Ge- richt, am 22. Dezember 1865.

(240-2) Nr. 351.

**Zweite und dritte erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 26. November 1865, Z. 5157, wird bekannt gegeben, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf den 19. d. M. ange- ordneten Feilbietung der dem Georg Bur- ger gehörigen Realität kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

19. Februar und

21. März d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Ge- richt, am 20. Jänner 1866.

(264-2) Nr. 177.

**Dritte erefutive Feilbietung**

der in den Michael Vansel'schen Ver- laß gehörigen Fahrnisse.

Im Nachhange zu den diesgerichtli- chen Edikten vom 10. November 1865, Z. 3829, und 28. Dezember 1865, Z. 4555, wird bekannt gemacht, daß am 15. Februar 1866

zur dritten erefutiven Feilbietung der in den Michael Vansel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse, so wie der in diesen Verlaß gehörigen, auf 40 fl. jährlich geschätzten, Miethrechte von noch 8 Jahren im Hause Nr. 1 zu Radmannsdorf geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(275-2) Nr. 6769.

**Dritte erefutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Cuckel von Zinne gegen Andreas Zadu von Grafenbrunn plo. schuldiger 173 fl. 25 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 20ten Mai 1863, Z. 2348, am 10. Oktober 1863 bestimmt gewesene dritte erefutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den

16. Februar 1866,

mit Verbleib des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(283-2) Nr. 227.

**Zweite erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 20ten Oktober 1865, Z. 4556, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster Feil- bietung am

14. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Rea- litäten die zweite erefutive Feilbietung des dem Anton Schittnik zustehenden Rechtes zum Besitze der im Grundbuche der Herr- schaft Wippach Tom. IV. eingetragenen Realitäten, als: pag. 236 Urb.-Fol. 500 N3. 15 Acker na ledini, pag. 239 Urb.-Fol. 502<sup>2</sup>/<sub>10</sub> N3. 17 Wiese na polanah pri brezni und Acker za klancam, auch pod koznani genannt, stattfinden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Ge- richt, am 15. Jänner 1866.

(253-3) Nr. 805.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu- biger des verstorbenen pens. Herrn Pfarrers Lorenz Dornik von Velbes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmanns- dorf als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. Dezember 1864 ohne Testament zu Triest verstorbenen pens. Herrn Pfar- rer Lorenz Dornik von Velbes eine For- derung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar- stellung ihrer Ansprüche

den 23. Februar 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemel- deten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 25. Februar 1865

(185-3) Nr. 5787.

**Relizitations-Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Theresia Bianchi von Haidenschaft, dann des Jo- hann Moser und Franz Mahorčič'schen Erben, durch Herrn Dr. Spazzapan, wider Jakob Černigoi von Zapuze wegen Nicht- einhaltung der Feilbietungsbedingungen die Relizitation des von ihm laut Lizitations- protokolls vom 24. Oktober 1864, Z. 4903, um den Schätzungswert von 400 fl. ö. W. erstandenen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. V pag. 4 Parz.-Nr. 259, Urb.-Nr. 497, N.-Z. 12, 9, 10 eingetragenen Realität gehörigen, in Zapuze sub Const.-Nr. 13/18 gelegenen Hauses sammt Hofraum bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

20. Februar 1866

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei das- selbe bei Abgang eines höheren Angebotes auch unter dem Schätzwerthe hintangege- ben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbie- tungsbedingungen und der Grundbuchsstand können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 6. Dezember 1865.

(186-3) Nr. 5788.

**Relizitations-Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Moser und Franz Mahorčič'schen Erben, durch Herrn Dr. Spazzapan, wider Stefan Eleiko von Zapuze wegen Nichteinhal- tung der Lizitationsbedingungen die Relizi- tation des von ihm laut Lizitationspro- tokolls vom 24. Oktober 1864, Z. 4903, um den Meistbot von 283 fl. 10 kr. ö. W. erstandenen, gerichtlich auf 280 fl. be- wertheten, zu der im Grundbuche der Herr- schaft Wippach Tom. V pag. 4 Post.-Z. 259, Urb.-Nr. 497, N.-Z. 12, 9, 10 ein- getragenen Realität gehörigen Acker mit 11 Pflanzen sammt Wiesmahd, und der um eine Schuttstätte bildenden Laubschupfe bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

15. Februar 1866.

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hie- bei derselbe bei Abgang eines höheren An- gebotes auch unter dem Schätzwerthe hin- angegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbie- tungsbedingungen und der Grundbuchs- stand können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Ge- richt, am 6. Dezember 1865.

(203-3) Nr. 5082.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Jakob Rudolf von Brod wegen aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1863, Z. 151, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Voč sub Rkf.-Nr. 132 und Urb.-Nr. 42 vor- kommenden Realität, im gerichtlich erho- benen Schätzungswerthe von 4840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

16. Februar,

16. März und

13. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier- gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz- ungswerthe an den Meistbietenden hin- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Ge- richt, am 22. Dezember 1865.

(199-3) Nr. 5939.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Ostank von Stermca wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1860, Z. 3805, schuldiger 279 fl. 30 ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Sittlicher Karstengilt sub Rkf.-Nr. 109 vorkommenden Realität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerthe von 1254 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

13. Februar,

13. März und

10. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge- richts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz- ungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(208-3) Nr. 3512.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Premrou von Martinsbach, Zessionär des Josef Premrou, gegen Gregor Grimšek von Zirkniz wegen aus dem Vergleiche vom 13. September 1859, Z. 8182, schul- diger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassu- mirung der dritten erefutiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rkf.-Nr. 410<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 396<sup>1</sup>/<sub>1</sub>, 507, dann Rkf.-Nr. 16, Urb.-Nr. 16 ad Pfarrgilt Zirkniz, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl., 110 fl., 90 fl. und 410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfagung auf den

23. Februar 1866,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbie- tung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 27. Dezember 1865.

(278-3) Nr. 2544.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gollob von Kreuzdorf gegen Anton Brajer von Sajnice wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. September 1862, Z. 1648, schuldiger 17 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Berg-Nr. 3 in Renberg und sub Berg-Nr. 12 in Sa- jenice vorkommenden Weingärten, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

16. Februar,

16. März und

16. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 23. November 1865.

(289-3) Nr. 260.

Zweite erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 29sten September 1865, Z. 4548, wird bekannt gegeben, daß bei resultatlosler erster am 16. Februar 1866, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten erefutiven Feilbietung der dem Anton Zwanit von Lofitz Nr. 4 gehörigen Forderung von 450 fl. C. M. hieramts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 18. Jänner 1866.

(287-3) Nr. 236.

Uebertragung dritter eref. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 23ten November v. J., Z. 5499, wird bekannt gegeben, daß im Einverständnisse beider Theile die dritte erefutive Feilbietung der dem Franz Jančić von Wippach gehörigen, auf 570 fl. bewerteten Realität auf den 12. März l. J., früh um 9 Uhr übertragen wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 17. Jänner 1866.

(250-2) Nr. 60.

Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 11. Dezember 1865, Z. 3310, wird bekannt gemacht, daß in der Erektions-sache des Anton Paik von Bir wider Mathias Oliba von Fusch plo. 110 fl. sich bei der zweiten erefutiven Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, daher zur dritten auf den

12. Februar l. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Eitlich als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(232-3) Nr. 3864.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Groß-laschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Perusel von Junie gegen Andreas Snida von Jasbina wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1864, Z. 978, schuldbiger 525 fl. 25 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 165 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2861 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Februar, 14. März und 14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die ersten zwei in der Gerichtskanzlei die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 17. Oktober 1865.

(228-3) Nr. 4935.

Erinnerung

An die unbekannt wo befindlichen Franz, Anton und Andreas Perjatel aus Höflern, so wie deren unbekannt Nachfolger.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Franz, Anton und Andreas Perjatel aus Höflern, so wie deren unbekannt Nachfolgern erinnert, daß die in der Erektions-sache des Mathias Perel von Dule gegen Johann Perjatel von Höflern erlassenen Realfeilbietungs-rubriken vom 9. August l. J., Z. 2920, dem aufgestellten Kurator Barthelma Haischevar von Großlaschitz zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 30. Dezember 1865.

Einladung zum geschlossenen Handlungsballe, verbunden mit einer Tombola, welcher Mittwoch am 7. Februar in den Lokalitäten des Herrn S. v. Marchetti zu Sagor abgehalten wird. Tags darauf nach Belieben der Gäste: Jagd, Besteigung der h. Alpe (schöne Aussicht), Fahrt in das wildromantische Pyramiden-Thal, mit Bewilligung der Direktion der Gewerkschaft am Saveströme Besichtigung der großartigen Steinkohlen-gruben, Glas- und Zinkhütten. Equipagen und Reitpferde werden zur Genüge bereitgehalten. Betreff der Eintrittskarten und sonstiger Auskünfte wolle man sich an das Komitee des Handlungsballes zu Sagor wenden. (318)

Avis. Die Gefeertigte übernimmt zum Waschen und Putzen alle Gattungen Handschuhe, Damen- und Herrenkleider so wie sonstige Stoffe und bittet um geneigten Zuspruch. Die werthen Aufträge werden schnell und billig effektiert. (313-2) Marie Tonsern, Franziskaner-Platz Nr. 46, II. Stod. (308-2) Nr. 50.

Feilbietung eines Spezerei-, Material- u. Farbwaaren-Lagers nebst Gewölbs-Utenzilien. In Folge Beschlusses des definitiven Gläubiger-Ausschusses wird das in die Rupert Eugen Glanig'sche Ausgleichsmasse gehörige Spezerei-, Material- und Farbwaaren-Lager nebst Gewölbs-Utenzilien am 8. Februar 1866 und den nächst folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Handlungsbau-Gewölbe am St. Jakobs-Platz Haus-Nr. 144 an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Laibach, am 31. Jän. 1866. Der k. k. Notar und Berichtskommissär: Dr. Julius Rebitsch.

Angekommene Fremde. Am 3. Februar. Stadt Wien. Die Herren: von Gantsch, Ingenieur, von Marburg. - Interberger, von Villach. - Tomisek, Jurist, von Graz. - Wilcher, Handelsmann, von Triest. - Mordax, k. k. Bez.-Präsident, von Littai. - Leopold Mally und Christian Mally, Lederhändler, von Neumarkt. Elephant. Die Herren: Repeschitz, k. k. Landesger.-Rath, von Triest. - Homann, Kaufmann, von Wien. - Globotschnig, Gewerksbesitzer, von Eisern.

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris. Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Beschädigung von Strikturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injektion wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Kapseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauch von Copahu, Cubeben und anderen auf metallischer Basis bereiteten Injektionen nicht haben weichen wollen. Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs. (169-3)

In dem Depot- und Wechselgeschäfte des André Domenig in Laibach auf dem Plage Nr. 14 kann man sehr vortheilhaft alle Gattungen

Lotterie-Lose mittelst Ratenzahlungen kaufen, und kann sich jeder Käufer die Lose einzeln oder auch in beliebigen Gruppen zu den einzelnen Ratenbeträgen von 1 fl. 50 kr. bis 15 fl. auswählen. Jeder Käufer eines solchen Loses erscheint gleich mit der ersten erlegten Rate als Spieler mit demselben bei der nächst darauf folgenden Ziehung, wobei er den Haupttreffer gewinnen kann, für den Fall aber, als das Los nicht gezogen werden sollte, die Raten monatlich oder in beliebigen Terminen entrichtet werden, bis er bei der letzterlegten Rate das bezeichnete Los ins volle Eigenthum übernimmt. (291-2) Alle hierauf bezügliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

Steirischer Kräuter-saft für Brustleidende, die Flasche à 88 kr. öst. Währ.; Engelhofer's Muskel- und Nerven-Essenz, die Flasche à 1 fl. öst. Währ.; Dr. Kromholz's MAGEN-LIQUEUR, die Flasche à 52 kr. österr. Währ.; Dr. Brunn's STOMATICON (Mundwasser), die Flasche à 88 kr. öst. Währ. sind stets echt und in bester Qualität bei Hrn. Birschtz, Apotheker zu Mariahilf, oh. Kiebel in Laibach, Apotheker Jahn in Stein, Apotheker Bümches in Gurktal zu haben.

Börsenbericht. Wien, 3. Februar. Staatsfonds und Lose waren im Allgemeinen matt und zum Theil auch Industripapiere. Devisen und Valuten blieben zur gewöhnlichen Notiz zu haben. Geld flüssig. Geschäft ohne Belang.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Wechsel, Aktien, Anleihen, etc. Includes sub-tables for 'Anleihen (pr. Stück)' and 'Cours der Geldsorten'.